

Dr. Hönle

## WETTE AUF DEN WANDEL

Bei Dr. Hönle wurde 2023 der Vorstand nach Hause geschickt und ein umfassender Veränderungsprozess eingeleitet. Eine Wette auf die Neupositionierung kann sich lohnen.

**H**erzstück des Know-how bei Hönle ist die UV-Technologie, die in einer Fülle industrieller Anwendungen, z. B. bei der Wasserentkeimung, in der Messtechnik oder zum Trocknen von Tinte im Druckprozess eingesetzt wird. Die bisherige Segmentierung gruppiert Geräte und Anlagen mit 56 % Umsatzanteil, Glas und Strahler mit 17 % sowie Klebstoffe mit 27 %, die z. B. bei Elektromotoren, Smartphones oder Platinen verwendet und mit UV-Strahlern gehärtet werden. Für Außenstehende ist der technologische Vorsprung schwer einzuschätzen. Einen Indikator freilich gibt es: Die Marge. Und die konnte sich über Jahre mit klar zweistelligen Werten sehen lassen, bis sie im Geschäftsjahr 2019/20 bröckelte und dann ins Minus drehte.

### Änderungen erst im Aufsichtsrat und dann im Vorstand

Wie bereits im Geschäftsbericht 2021/22 angekündigt, legte Prof. Dr. Karl Hönle, der das Unternehmen als Gründer, Vorstand und Aufsichtsrat seit 1976 geprägt hatte, mit Ablauf der HV am 23.03.2023 sein AR-Mandat nieder. Sein Nachfolger war Dr. Franz Richter, der von der HV in den AR gewählt wurde und dort den Vorsitz übernahm.

Richter blickt auf eine lange Industrielaufbahn zurück, u. a. 19 Jahre bei Süss Microtec. Als AR war er bei Siltronic tätig, derzeit ist er Präsident des Verwaltungsrats bei Meyer Burger. Er bringt einen breiten Er-

fahrungsschatz aus technologiegetriebenen Unternehmen in Turn-around- bzw. Wachstumssituationen mit. Was er bei Hönle vorfand, schien ihn nicht zu überzeugen. Nur einen Monat nach Richters Amtsantritt verließ Alleinvorstand Norbert Haimerl Ende April das Unternehmen. Der AR entsandte Richter vorübergehend in den Vorstand und leitete die Suche nach einem Nachfolger für Haimerl in die Wege. Als Vorstand rückte Richter naturgemäß deutlich näher an das operative Geschäft, und seine Bestandsaufnahme fiel offenbar ernüchternd aus; denn wiederum einen Monat später, am 01.06.2023, passte das Unternehmen seine Einschätzung des Geschäftsjahres 2022/23 (30.09.) an. Bescherte die Pandemie eine Sonderkonjunktur bei mobilen Luftentkeimungsgeräten, so brach die Nachfrage bereits im Vorjahr ein, so dass Richter entschied, die Produktlinie einzustellen und den kompletten Lagerbestand an Geräten und Komponenten abzuwerten. In Kombination mit Zahlungen an den geschassten Vorstand wurden für 2022/23 negative Einmaleffekte von € 13.5 Mio. erwartet, die offenbar noch höher ausfielen; denn die am 07.12.2023 veröffentlichten vorläufigen Zahlen melden einen Umsatz von € 106.3 Mio. und ein „echtes“ (also unbereinigtes) EBIT von € -9.6 Mio. bzw. ein bereinigtes EBIT von € 6.9 Mio. Für 2023/24 werden Erlöse von € 105 bis 115 Mio. und ein EBIT von € 6 bis 9 Mio. angepeilt.

### Blick nach vorne

Ende Oktober stellte der Aufsichtsrat den neuen Vorstand vor: Dr. Markus Arendt wird spätestens zum 01.05.2024 Richter ablösen, der dann in den AR zurückkehrt.

Auch Arendt war lange bei Süss Microtec tätig.

Der Übergangsvorstand Richter präsentierte Hönle im Herbst auf verschiedenen Kapitalmarktkonferenzen. Ohne den Vorstand in spe mit zu konkreten Vorgaben zu belasten, signalisierte er erhebliches Optimierungspotenzial etwa mit Blick auf Vertrieb und Marketing, Produktmanagement und systematische Entwicklungspartnerschaften mit den Kunden. Zudem soll die bislang stark fragmentierte Gruppenorganisation gestrafft werden. Wie in Veränderungsprozessen üblich, spüren Teile der Belegschaft Aufbruchstimmung, während andere den alten Zeiten nachtrauern. Bis in die zweite und dritte Führungsebene wurde Personal ausgetauscht, die Fluktuation ist auf 15 % gestiegen. Zusammenarbeit und Informationsaustausch, Cross-Selling und Synergien blieben bislang offenbar wenig genutzt. So hat Richter erstmals seit zehn Jahren Treffen der Geschäftsführer der operativen Einheiten anberaunt, ebenso einen persönlichen Austausch der F&E-Leiter. Die Business Units wurden neu formiert und in Strategiemeetings durchleuchtet. Die neuen Einheiten „Klebstoffsysteme“, „Desinfektion“ und „Trocknung“ sollen stärker an Kundenbedürfnissen ausgerichtet werden. Insgesamt entsteht der Eindruck, dass vieles nicht Up-to-date war, so dass letztlich die Technologie-PS nicht auf die Straße gebracht wurden. Offenbar ist erst nach dem Ausscheiden des Unternehmensgründers und Namensgebers die Bahn frei für tiefgreifende Reformen. Um den Wandel für alle Stakeholder zu dokumentieren, fehlt noch die Umbenennung des Unternehmens.

**Oliver Vollbrecht**

**Dr. Hönle AG**, Gilching

**Branche:** UV-Technologie

**Telefon:** 08105 / 2083-173

**Internet:** www.hoenle.de

**ISIN DE0005157101,**

6 062 930 Aktien, AK € 6 062 930

**Aktionäre:**

Kai Möhrle 20 %, Streubesitz 80 %

Kennzahlen	2022/23*	2021/22
<b>Umsatz</b>	106.3 Mio.	126.5 Mio.
<b>ber. EBIT</b>	6.9 Mio.	8.9 Mio.
<b>unber. EBIT</b>	-9.6 Mio.	-10.1 Mio.
<b>Nettoergebnis</b>	-7.9 Mio.	-13.3 Mio.
<b>Ergebnis je Aktie</b>	-1.31	-2.19

\* vorläufig

**Kurs am 29.12.2023:**

€ 17.50 (Xetra), 24.40 H / 15.40 T

**KGV 2024e 12, KBV 1.1 (6/23)**

**Börsenwert:** € 106.1 Mio.



**Die Aktie notiert nahe dem Tief – Impulse nötig.**

**FAZIT:** Mit dem Ausscheiden des Gründers brechen bei der **Dr. Hönle AG** neue Zeiten an. Der vorübergehend aus dem AR in den Vorstand entsandte Richter stellt deutliches Optimierungspotenzial in Aussicht, ohne dem künftigen Vorstand zu stark vorzugreifen. Wenn die Technologien wettbewerbsfähig und die Märkte intakt sind, sollte die Arbeit an internen Strukturen zu profitabilem Wachstum führen. Noch sorgt die Konjunktur für Gegenwind, und ein Change-Prozess ist kein Selbstläufer. Doch dürften einige „low hanging fruits“ bereits im laufenden Geschäftsjahr geerntet werden können, und wenn eine modernisierte Gesellschaft auf sich erholende Märkte trifft, sollte diese Kombination Dynamik entfesseln. Wer auf Sicht von zwei bis drei Jahren investiert, kann jetzt einsteigen.